

AUSGABE APRIL 2020

EMOTION

DAS CONCORDE-MAGAZIN

MEER WASSER – MEHR ERLEBNIS

Eigener Concorde – anderer Kontinent

ROTE NASEN – LACHENDE GESICHTER

Spendenaktion des Concorde-Club Baden-Württemberg e.V.

NACHHALTIGKEIT?

KEIN FREMDWORT FÜR CONCORDE

Umweltschutz und Nachhaltigkeit auf dem Concorde-Messestand



JOACHIM BAUMGARTNER
GESCHÄFTSFÜHRER

Liebe Concorde-Freunde!

Die momentane Krisensituation weltweit zeigt mal wieder, dass unsere Freizeitform, wenn sie denn nicht nur aktuelle Maßnahmen eingeschränkt wird, zu den sichersten Reise- und Urlaubsformen im generellen Tourismusmix gehört. Wenn die aktuelle Krise überwunden ist, dann können wir hoffentlich wieder mit unseren Mobilien grenzenlos verreisen. Wobei ich mit grenzenlos nicht nur die europäischen und sonstigen Anrainer-Grenzen meine, sondern grenzenlos auch als Kontinent übergreifend verstehe.

In diesem Zusammenhang präsentiert unser aktuelles Kundenmagazin EMOTION die Möglichkeit des Verschiffens von Reisemobilen und die Reise auf andere Kontinente als Titelthema. Erfahrene Concordler, die sich bereits mehrfach auf große (See)Reise begeben haben, geben Tipps dazu.

Concorde-Reisemobile und Handelspartner gibt es in (fast) in allen Ländern Europas. In dieser Ausgabe stellen wir Ihnen unseren Schweizer Repräsentanten vor. Die Familie Dahinden bietet für Concorde bei den Eidgenossen absolut vorbildliche Produkt- und Serviceleistungen – als wenn sie es erfunden hätten.

Weitere interessante Berichte befassen sich mit den Eheleuten Bösch, zufällig auch aus der Schweiz, die mit ihrem Concorde in Europa und dem nördlichen Afrika fast 40 Länder bereist haben. Das Porträt unseres langjährigen Mitarbeiters Simon Fuss, der aus Rumänien stammt, bildet ein gesundes europäisches Gegengewicht.

Aus unterschiedlichen Teilen Deutschlands und Europas kommen die Mitglieder von Deutschlands ältestem Concorde-Club aus Baden-Württemberg. Dem CC-BW ist ebenfalls eine Story gewidmet ist. Die Themen Umweltschutz und Nachhaltigkeit bei Concorde sowie Berichte über Concorde-Reisen und -Events runden das bunte und informative Spektrum der aktuellen EMOTION ab.

Viel Spaß bei der Lektüre.

Herzlichst Ihr

Joachim Baumgartner

INHALTSVERZEICHNIS



S. 12 HÄNDLERPORTRÄT: MOBIL CENTER DAHINDEN AG



S. 20 EVENT: WINTERTREFFEN IN SÜDTIROL



S. 22 EVENT: HERBSTTREFFEN AUF LUXUS-CAMPING-PLATZ

- S. 4 Titelthema – Meer Wasser – Mehr Erlebnis
- S. 8 Aktuell – Die Krise zieht Kreise
- s. 10 Event – Rote Nasen – Lachende Gesichter
- S. 12 Händlerporträt – mobil center dahinden ag
- S. 16 Mitarbeiterporträt – Simon Fuss
- S. 18 Kundenporträt – Hans und Magdalena Bösch
- S. 20 Event – Concorde-Wintertreffen 2020
- S. 22 Event – Concorde-Herbsttreffen 2020
- S. 24 Event – Ab ins Baltikum
- S. 25 Special – Kochen in der Bordküche
- S. 27 Kolumne – HYPE oder hypergefährlich?
- S. 28 Messe – Nachhaltigkeit? – Kein Fremdwort für Concorde
- S. 30 Impressum

MEER WASSER – MEHR ERLEBNIS

EIGENER CONCORDE – ANDERER KONTINENT

Generell sind Reisemobile für die Fahrt über Land konzipiert. Aber es gibt eine Möglichkeit problemlos mit dem eigenen Concorde-Mobil über Wasser andere Kontinente wie Nord- und Südamerika, Afrika oder auch Australien oder Neuseeland zu erreichen.

Die Lösung heißt „Verschiffung“ und wird von einigen Spezialagenturen angeboten. Die größte und erfahrenste Agentur ist „Seabridge for Motorhomes“ aus Düsseldorf. Seit 1997 hat die Familie Heinemann mehr als 9.000 Reisemobile über den Atlantik verschifft. Aber auch die Agentur „AFL Logistic“ aus Bremerhaven, die eng mit dem Concorde-Partner KUGA-Tours zusammenarbeitet, kennt sich in diesem Bereich aus.

Aber macht es überhaupt Sinn, mit dem eigenen Reisemobil über Wasser zu fahren? Viele Reisemobilisten, auch Concordler, haben den europäischen und benachbarten Raum auf dem Landweg „abgegrast“ und sie möchten neues Terrain erkunden.

Andere wiederum zieht es aus privaten Gründen auf den Kontinent der unendlichen Möglichkeiten. Und kein Mietfahrzeug kann die Behaglichkeit des eigenen, auf die persönlichen Belange eingerichteten Reisemobils ersetzen. Zudem ist es schwer einsehbar, für viel Geld ein Fahrzeug zu mieten, während das eigene Mobil ungenutzt vor der Haustür steht. Außerdem sind die europäischen Reisemobile vergleichsweise sparsam im Verbrauch und zweckmäßig auf europäische Ansprüche eingerichtet fürs Reisen.

Zudem wird man mit einem europäischen Fahrzeug in Übersee nicht nur als einfacher Tourist angesehen, sondern als „Globedriver“. Mit einem dort exotischen Wohnmobil ist man nicht selten Mittelpunkt des Interesses bei einheimischen Campern und kann so deutlich schneller Kontakte knüpfen.

Da Wohnmobile nicht in einen Container passen, gilt „Roll-On / Roll-Off“ als die sicherste und kostengünstigste maritime Transportart. Sogenannte „RO/RO“-Schiffe nehmen nur rollende Ladung auf, die über eine Rampe ins Schiffsinere hineingefahren wird. Im Schiffsinere sind die Fahrzeuge dann vor Wetter und Salzwasser geschützt. Moderne Car-Carrier können maximal 6.000 Fahrzeuge von bis zu 8 Meter Höhe, 10 Meter Breite, 30 Meter Länge und 420 Tonnen Gewicht aufnehmen. Die Decks sind zum Teil höhenverstellbar, so dass auch große Wohnmobile problemlos hineinpassen. Die Transportkosten werden nach Kubikmetern auf den Zentimeter genau berechnet.



Rutger Briels, langjähriger Concorde und bekannt aus diversen USA-Berichten hier in der EMOTION, berichtet: „Was soll ich groß über das Verschiffen erzählen? Das ist inzwischen schon so normal wie Zähneputzen. Tausende Wohnmobile gehen jedes Jahr rüber und nach unserem Wissen zu 99,9 Prozent völlig problemlos. Wir haben mehrfach verschifft, von Hamburg nach Halifax und zurück von Baltimore nach Hamburg. Seabridge hat über die Jahre einen eingespielten Ablauf und ist ein perfekter Begleiter.“ Bei der Auswahl einer Übersee-Kfz-Versicherung rät Briels allerdings sich auf dem freien Markt zu informieren. Hier gibt es günstigere Angebote. „Die Frachtraten sind bei Seabridge top“ führt Briels weiter aus. „Ein Freund hat es auf eigene Faust versucht. Das Ende vom Lied war eine endlose Lauferei und unfassbarer Papierkram für letztendlich 100 Euro Ersparnis. Das zahlt sich nicht aus“.



BRIELS CONCORDE AUF GROSSER (SCHIFF)FAHRT

Das bestätigt auch Toni Klümper, der mit seiner Gattin Rita und Concorde weltweit unterwegs ist. „Die Verschiffung mit Seabridge war komplett einfach und komplikationslos. Auch die Information durch Seabridge war ausführlich und gut. Zu beachten ist die Langzeitauslandsrankenversicherung für USA und Kanada, ohne eine solche wird es im Krankheitsfall extrem teuer“. Als APPs für die Suche von Stellplätzen empfiehlt er: Allstays und iOverlander. Nützliche Reiseinformation für die USA hat er auf seinem Blog www.rutontour.com für Interessierte niedergeschrieben.

Die Buchung der Reisemobil-Passage über das Meer sollte etwa drei bis vier Monate im Voraus erfolgen. In Ausnahmefällen sind kurzfristige Buchungen bis zwei Wochen vor Abfahrt möglich. Mögliche nordeuropäische Abfahrtschiffe sind: Hamburg und Bremerhaven (Deutschland) sowie Antwerpen und Zeebrugge (Belgien).

Das Reisemobil wird zwei Arbeitstage nach Anlieferung verladen. Die Abholung kann in der Regel zwei Arbeitstage nach Ankunft des Schiffes erfolgen. Kai Jäger von AFL ergänzt: „zum Beispiel nach Baltimore/Maryland treffen die Reisemobile circa nach 18 Tagen Überfahrt ein. Die Abholung in den USA ist dann circa zwei Tage nach Schiffsankunft möglich. Im Hafen können die Fahrzeuge bis zu fünf Arbeitstage kostenlos verbleiben. Es ist also ratsam, den Flug entsprechend frühzeitig zu planen und mit den Verschiffungsdaten zu koordinieren.“ Die Rückverschiffung kann während der Reise gebucht werden, so dass man sich vorher nicht entscheiden muss wann und von wo man zurückreist.

Die Fahrzeuge dürfen für die Überfahrt voll ausgerüstet sein. Das Verpacken von Campingartikeln oder Gepäck ist problemlos möglich. Es muss aber in den Stauräumen untergebracht sein und darf von außen nicht sichtbar sein. Ein Transport von Gefahrgut, Lebensmitteln, Alkohol, Drogen, Waffen, etc. ist verboten! Mit dieser Option hat man vor Ort sein eigenes Bettzeug, die guten Pfannen, scharfe Küchenmesser, Kaffeemaschine, Werkzeug, und viele gewohnte Utensilien dabei.

Touristen können ihr Fahrzeug für 12 Monate zollfrei und ohne Erfüllung der strengen US-Vorschriften nach Nordamerika (USA, Kanada & Mexico) einführen. Ein Carnet de Passages oder technische Umrüstungen sind für Nord- und Südamerika nicht erforderlich.

Wer seinen Concorde so liebt, dass er ihn nicht allein über das Weltmeer reisen lassen will, der kann auf manchen Strecken als Passagier auf dem Frachtschiff mitreisen. Beispielsweise nach Halifax (Kanada), Baltimore (USA) und Montevideo (Uruguay). Diese Art des Reisens ist sehr beliebt. Da es nur 6 Passagierkabinen pro Schiff gibt, sollte man möglichst früh eine Kabine reservieren.

Bei einer Verschiffung nach Afrika oder Australien ist ein Carnet de Passages (erhältlich beim ADAC), zwingend erforderlich. Ein Carnet de Passages ist ein Grenzdokument und ersetzt die Kautionshinterlegung für das Fahrzeug bei Grenzübertritt. Das Carnet de Passages garantiert dem Land, in welches der Mobilist einreist, dass das Fahrzeug wieder ausgeführt wird. Es kann in mehreren Ländern benutzt werden und ist ein Jahr gültig. Es enthält keinen Versicherungsschutz für Ihr Fahrzeug.

Die Frachtkosten für das Verschiffen von Reisemobilen berechnen sich nach den maximalen Abmessungen des Fahrzeugs: Länge x Höhe x Breite = Volumen. Dabei zählt jeder Zentimeter. An- und Aufbauten (Heckträger, Markise, Solaranlage, Klimaanlage, etc.) am Fahrzeug können die Kosten erhöhen.

Einklappbare Spiegel werden nicht mitberechnet. Die Frachtkosten nach Nordamerika, Afrika und Australien werden nach Kubikmetern berechnet, nach Südamerika zählen die Längmeter. Dazu kommen noch Treibstoffzuschläge und Hafengebühren. Es wird immer je Strecke berechnet. Man kann die Rückverschiffung während der Reise buchen – also auch von einem anderen als dem Ankunftshafen.



HEREINGEFAHREN!

In Geld ausgedrückt heißt, ein Mobil mit den Maßen 9,00 x 2,40 x 3,47 (75 m³) schlägt nach Nordamerika circa 5.000 Euro und nach Südamerika circa 4.000 Euro zu Buche. Ein normales Mobil mit 40 m³ kostet circa 3.000 Euro und ein Campingbus weniger als 2.000 Euro.

Zum Vergleich: Wenn man in der Hochsaison (Sommermonate) ein Mietwohnmobil in Nordamerika bucht, dann kostet dies circa US 5.000 pro Monat; teilweise zuzüglich Extrakosten für jede gefahrene Meile. In Südamerika sind Mietmobile in guter Qualität nicht existent.

Denice Heinemann, die mittlerweile den väterlichen Betrieb führt, berichtet: Circa 70 Prozent der Kunden verschiffen nach USA und Kanada – einfach die perfekten Länder zum Reisen im Wohnmobil. Ziel der Begierde sind traumhafte Landschaften mit leicht zugänglichen Nationalparks und sehr gut ausgestattete Campingplätze. Circa 20 Prozent der Passagen gehen nach Südamerika. Die restlichen 10 Prozent reisen nach Afrika oder Australien.

Aber auch zu den zuletzt genannten eher exotischen Zielen läuft die Verschiffung sehr ähnlich zur USA-Verschiffung ab. Die Wohnmobile werden ebenfalls auf RoRo Schiffen transportiert und die Kunden dürfen ihre Campingausrüstung im Wohnmobil mitverschiffen.

Das Tolle bei einer Reise auf der Südhalbkugel ist, dass man dort im Warmen reisen kann während zu Hause Winter herrscht. Es gibt immer mehr Kunden, die einen Winter über in Südamerika / Afrika / Australien reisen. Dann das Fahrzeug vor Ort unterstellen, nach Hause fliegen, um den Sommer hier zu verbringen und dann im Herbst wieder zum Fahrzeug nach Übersee fliegen.

In Südamerika gibt es kaum Campinginfrastruktur, sodass man oft frei und ohne Strom und Sanitäreinrichtungen übernachtet. Noch ein echtes Abenteuer, aber ideal für Concorde! Denn es ist ratsam für eine solche Reise möglichst autark zu sein, beispielsweise mit einer Solaranlage und Inverter. Spanischkenntnisse sind nicht verkehrt, da auf dem Land meist kaum Englisch verstanden wird. Viele Leute fahren auch die komplette Panamericana bis nach Alaska hoch. Und nicht vergessen, die Mobilisten können auf den Schiffen nach Uruguay mitreisen!

Südafrika und Australien ist man mit einem ausländischen Wohnmobil wirklich noch eine Rarität. Beide Länder haben aber eine gute und flächendeckende Campinginfrastruktur. Besonders ist die außergewöhnliche Tierwelt: In Afrika kann man direkt am Wasserloch im Wohnmobil sitzen und seine Mahlzeit mit Panoramablick auf die Tiere zubereiten und speisen. Und wenn man nicht aufpasst wird einem auf dem Campingplatz das Obst von den Affen vom Frühstückstisch stibitzt.



FEST VERZURRT UND BESTEN GESICHERT FÜR DIE ÜBERFAHRT

In Australien besuchen einen die Kängurus auf dem Stellplatz und die Fledermäuse kreisen nachts am Himmel. Obwohl beide Länder Linksverkehr haben, kann man mit seinem Wohnmobil dort ohne Umrüstung fahren. Ein Aufkleber am Heck als Hinweis und ein zusätzlicher Außenspiegel können hilfreich sein – ansonsten übernimmt der Beifahrer den Schulterblick.

TITELTHEMA

Speziell ist, dass man bei einer Verschiffung nach Afrika oder Australien ein Carnet de Passages zwingend in bestimmte Länder Afrikas, Asiens sowie für Australien & Neuseeland benötigt.

Besonders in Australien und Neuseeland sind die Behörden aufgrund der isolierten Lage sehr darum bemüht, dass keine fremden Insekten, Samen, etc. eingeschleust werden. Daher muss man vor einer Verschiffung nach Ozeanien das Fahrzeug selbst sehr gründlich von Innen und Außen reinigen. Die Agenturen geben aber genaue Anweisungen und Tipps worauf die Kontrolleure besonders achten.

Für die Verschiffung von Reisemobilen mit einem Rundum-Sorglos-Paket empfehlen sich die „AFL Logistic GmbH“ (www.shipafl.com), die auch stark bei der Verschiffung von Nobel-Pkw sowie Booten und Yachten sind. Exklusiv auf Reisemobile, auch mit Reiseberatung, hat sich der Platzhirsch der Branche „Seabridge for Motorhomes“ (www.seabridge-tours.de) spezialisiert. Von Detlef Heinemann im Jahr 1997 gegründet, basieren die Seabridge-Dienstleistungen auf persönlicher Verschiffungserfahrung. Er und seine Familie kennen nahezu alle Häfen aus eigenen Reisen und knapp 20 Jahren Arbeitsroutine. Diese Routine wird auch mit diversen Verschiffungsvideos im Internet anschaulich präsentiert.

Generell erhalten Interessierte, die mit dem Reisemobil über Wasser fahren möchten, neben ausführlichen Informationen zum Abgabe- und Abholungshafen (inklusive Karten, Stellplatz-Campingplatzvorschläge, Einkaufs- und Gasfüllmöglichkeiten) auch Informationen über das Reisen auf dem Zielkontinent, die Gas- und Stromversorgung, Versicherungen, Visa sowie notwendige Dokumente und Genehmigungen für die temporäre Einfuhr.

Mit Hilfe dieser kompetenten Partner ist es für jeden Concordeur problemlos möglich nach der Überquerung eines Weltmeeres auch einen anderen Kontinent mit dem eigenen Concorde zu erforschen und zu erleben.



NACH DER ÜBERFAHRT - ZURÜCK AUF FESTEM BODEN

YOU HAVE NOTHING TO LOSE AND A WORLD TO SEE

Erleben Sie ein Abenteuer in den **Dolomiten** ohne auf Komfort zu verzichten!
Unser **Luxusglamping** mit SPA ist dafür genau das Richtige für Sie...



**CaravanPark
Sexten®**

Unique in Europe

Leading Camping
SPA & Gourmet | Hotel & Chalets

INFOS & BUCHUNGEN
TEL. 0039 474 710444
INFO@PATZENFELD.COM

Familie Happacher
St. Josef Str. 54
I-39030 Sexten | Südtirol | Italien
www.caravanparksexten.it





EINE DER EINFACHSTEN ÜBUNGEN DER WELT – SORGSAMES HÄNDEWASCHEN

DIE KRISE ZIEHT KREISE

MASSNAHMEN ZUM SCHUTZ VON PERSONAL UND KUNDEN

Das Coronavirus und die damit verbundenen Maßnahmen gehen auch an Concorde nicht spurlos vorüber. In erster Linie geht es um sinnvolle Maßnahmen zum Wohle der Mitarbeiter und Kunden. Besonders letztere sind aufgerufen, auch wenn es ihnen gut geht, sich der angespannten Situation anzupassen und Verständnis zu zeigen.

Auch intern zeigen sich Mitarbeiter sehr verantwortlich. So bleibt Sabine Baumgartner, die zuvor noch das Wintertreffen in Südtirol betreut hat, freiwillig in häuslicher Quarantäne, um Kollegen und Kunden vor sich zu schützen. Und das obwohl sie sich gesund fühlt und keine Symptome zeigt. Ein freiwilliger Test wurde ihr vom Arzt verweigert – also bleibt sie freiwillig daheim. Gleiches gilt für den Vertriebs- und Marketingleiter, Markus Freitag, der zuvor in Tirol unterwegs war.

Mittlerweile kommuniziert Concorde über Aushänge an den Eingangstüren und den „Schwarzen Brettern“ wichtige Verhaltensregeln beim Betreten des Firmengeländes sowie Hygieneregeln. Diese gelten für externe Besucher und dienen dem Schutz der Belegschaft. Mittlerweile müssen externe Besucher

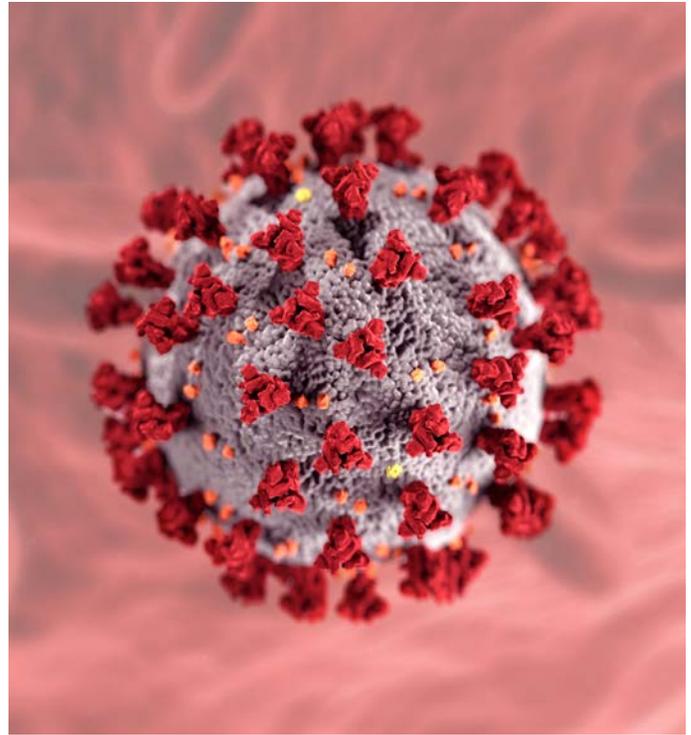
eine Selbstauskunft liefern, um das Betriebsgelände betreten zu dürfen. Deshalb bittet Concorde seine Kunden auf spontane Besuche zu verzichten. Der Service, der Kundendienst, der Werksverkauf und -führungen zum Schutz des Personals sind geschlossen. Die Technische Hotline sowie der Service Notruf sind wie gewohnt erreichbar.

Interne Infos betreffen das Verhalten der Belegschaft. Zum Schutz der Gesundheit im Arbeitsumfeld hat der Betriebsrat einen Pandemie-Plan, inklusive dem Umgang mit Krankmeldungen und Quarantäne-Regeln, für oder besser gegen das Coronavirus erstellt. Bedingt durch die Schließung von KITAs und Schulen zeigt sich Concorde sehr flexibel. Individuell wird mit den Betroffenen über den Ausgleich von Überstunden, den Einsatz mittels Home-Office oder ähnlicher Regelungen gesprochen und sozial verträgliche Vereinbarungen getroffen. Außerdem haben Geschäftsführung und Betriebsrat für den Zeitraum März bis August eine Kurzarbeit-Regelung vereinbart.

Wenn man die Wartezeiten auf neue Concorde-Mobile als Maßstab nimmt, so steigt der Wert täglich.

Denn aufgrund zu erwartender Lieferengpässe wird die Produktion voraussichtlich beeinträchtigt und die Wartezeiten länger werden. Concorde hofft, diese eventuellen Verzögerungen in erträglichem Rahmen zu halten. Genaues kann man aber aktuell nicht sagen, weil sich die Situation und die Verfügbarkeit von Komponenten täglich ändert. Chassis und Teile aus Italien oder aus Produktionen mit chinesischem Ursprung könnten im Laufe der Zeit ausbleiben. Aber so lange keine Lieferengpässe bestehen, gibt es spezielle Regelungen bei der Warenannahme über Speditionen und Lieferanten. Die Übernahme der Güter vom Lieferfahrzeug erfolgt ohne Kontakt zum Fahrer.

Ohne Kontakt zu den Kunden ist das Concorde-Himmelfahrtstreffen 2020 nicht möglich. Deshalb wurde dieses Groß-Event abgesagt: zum Schutz der Mitarbeiter, Kunden, Partner und Gäste und um eine weitere Ausbreitung des Virus zu erschweren. Aber wenn wir alle zusammenhalten und Verständnis für die besondere Situation aufbringen, dann werden wir die Kreise dieser schweren Krise nicht nur stören, sondern die Krise selbst auch meistern.



EINE ILLUSTRATION DES VIRUS NACH ELEKTRONENMIKROSKOP



Hergestellt in
DEUTSCHLAND
Nürnberg

alphatronics
Größe im Detail

Die Innovation von alphatronics:

Das erste mobile Fernsehgerät mit Bluetooth aptX Low Latency!



alphatronics
smartTV 

 **Bluetooth**
4.2

 **Qualcomm aptX**
Low Latency

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.alphatronics.de



ZUFRIEDENE CONCORDLER NACH DER GROSSEN SPENDENAKTION

ROTE NASEN – LACHENDE GESICHTER

SPENDENAKTION DES CONCORDE-CLUB BW

Die Concorde-Markenclubs sind ein wichtiger Pfeiler von Concordes Unternehmensphilosophie. Sie sollen den Zusammenhalt zwischen Unternehmen und Kunden wie auch unter Kunden gegenseitig fördern. Beides klappt ausgezeichnet.

Der 1997 gegründete Concorde-Club Baden-Württemberg e.V. ist der älteste Markenclub des Unternehmens. Wobei man richtigstellen muss, dass alle Markenclubs unabhängig agieren, aber mit großem Wohlwollen von Concorde unterstützt werden. Oft entwickelt das Clubleben auch eine vorbildliche Eigendynamik.

Seit zwei Jahren wird der Club von Klaus Kellner als Vorsitzendem und einem sehr engagierten Vorstandsteam erfolgreich geführt. Klaus Kellner ist stolz auf sein Team und unterstreicht dies: „Im März haben wir Jahreshauptversammlung mit Vorstandswahlen und unsere harmonische sowie sehr gute Zusammenarbeit dokumentiert sich in der Tatsache, dass sich alle Vorstandsmitglieder – trotz ehrenamtlicher Belastung – zur Wiederwahl stellen“.

Dass das CC-BW-Clubleben funktioniert, zeigen 10 neue Mitglieder, die im vergangenen Jahr dazugekommen sind. Insgesamt 55 Fahrzeuge mit mehr als 100 Personen sind mittlerweile registriert. Dabei kommen die Mitglieder nicht nur aus Baden-Württemberg, sondern auch aus Wien, München oder Bochum und Düsseldorf. Das Düsseldorfer Mitglied ist übrigens schlappe 86 Jahre jung und lässt es sich nicht nehmen, am aktiven Clubleben teilzunehmen. Auch Mitglieder, die aus Altersgründen kein Reisemobil mehr haben, lassen es sich nicht nehmen, zu Events zu reisen und im Hotel zu übernachten, um weiterhin am Clubleben teilnehmen zu können. „Das gute Verhältnis zwischen Club und Concorde zeigt sich auch, in dem zum CMT Stammtisch in Stuttgart insgesamt 50 CCBW-Mitglieder erschienen und bei perfekter Verköstigung am Concorde Stand inhaltvolle Gespräche geführt wurden“, konstatiert Klaus Kellner.

Das harmonische Miteinander zu und auf Fahrten sowie das engagierte Auftreten aller Clubmitglieder fand im vergangenen Herbst bei der Ausfahrt ins österreichische Tulln eine besondere Note.

EVENT

Vorstandsmitglied Claudia Rainer und Gabi Kellner feierten während dieser Ausfahrt ihren Geburtstag, Gabi sogar ihren 70sten. Die Jubilarin wünschte sich von den eingeladenen Clubmitgliedern, stolze 60 Personen mit 27 Concorde-Mobilen, anstatt Geschenken eine Spende für einen guten Zweck. So kam eine durch Gabi aufgerundete Spendensumme von 1.000 Euro zusammen. Und da Gabi und Klaus schon seit längerem eine sehr freundschaftliche Beziehung zu Mitgliedern des Männerclubs Tulln pflegen, der bereits öfters die „Roten Nasen“ unterstützte, war ein ortsansässiger Begünstigter schnell gefunden: Die „Roten Nasen“, sie sind eine Vereinigung von „Clown-doktoren“, die in Krankenhäusern Kinder besuchen, um deren Aufenthalt dort zu erleichtern. Eine tolle Aktion.

Über diese sowie interessante andere Aktivitäten, beispielsweise ein Bericht in der ZDF-Sendung „Hallo Deutschland“ vom letztjährigen Himmelfahrtstreffen mit einem „Exklusiv-Interview“ von Clubmitglied Paula, berichtet die attraktiv gestaltete Internetseite des Clubs.

Apropos Himmelfahrtstreffen. Direkt im Anschluss an Christi Himmelfahrt wollte sich der CCBW auf die „Himmelfahrt“ nach Oberammergau machen. Die Oberammergauer Passionsspiele sind das weltweit bekannteste Passionsspiel. In einer mehrere Stunden dauernden Aufführung stellen die Dorfbewohner Oberammergaus die letzten fünf Tage im Leben Jesu nach. Erstmals wurde das Passionsspiel 1634 als Einlösung eines Versprechens nach der überstandenen Pest aufgeführt. Leider wurde dieses einmalige Spektakel auf Grund der aktuellen Situation auf 2022 verschoben.

2021 steht als nächstes Kultur-Highlight übrigens eine Fahrt nach Verona auf dem Programm. Neben der historischen Stadt, die Altstadt ist UNESCO Kulturerbe, wird natürlich die Arena von Verona, ein riesiges römisches Amphitheater aus dem 1. Jahrhundert, in dem Konzerte und hochklassige Opernaufführungen stattfinden, besucht.

Wer Interesse am CCBW und seinen Aktivitäten hat, der kann sich auf deren Internetseite informieren.



Informationen zum Concorde-Club BW:
www.concorde-club-bw.de

CSS

Dauerhafte keramische Versiegelung von Oberflächen

Die wasser- und schmutzabweisende kovalente Beschichtung der Oberflächen von Fahrzeugen, Metall, Glas, Keramik, Kunststoff, Stein, Holz und Textilien etc. verleiht dem Material einen dauerhaften Schutz vor hartnäckigen Verschmutzungen und aggressiven Umwelteinflüssen. Öle, Salze, Fette, Baumharz, Insekten, Vogelkot finden auf der absolut transparenten Oberflächenbeschichtung keinen Halt und sind daher leicht zu entfernen. Der ursprüngliche Farbcharakter aller Materialien und Oberflächen bleibt erhalten.

Behandelte Oberflächen sind ökologisch unbedenklich und völlig ungiftig. Die Versiegelung ermöglicht die Einsparung von Wasser sowie Putz- und Pflegemitteln und trägt somit erheblich zur Reduzierung der Umweltbelastung bei.

Büro:
+49 (0) 172 - 600 74 10
info@css-versiegelung.de

Vestische Str. 81
46117 Oberhausen

Werkstätten:
Hammscher Weg 73
47533 Kleve

Zeislerweg 4
86971 Peiting

Stellplatzmöglichkeit:
www.womopark-moyland.de

www.schweizer-bustouristik.de

www.css-versiegelung.de



ZUSAMMEN. KRAFTVOLL. BEWEGEND.

MOBIL CENTER DAHINDEN AG, EXKLUSIVER SCHWEIZER CONCORDE-HANDELSPARTNER

Die Schweiz ist bekannt für ausgezeichnete Präzisions-Produkte und absolut hochwertige Dienstleistungen. Für die Caravanningbranche repräsentiert genau diese Tugenden das „mobil center dahinden“. Guido Dahinden, langjähriger und erfahrener Reisemobilist, erkor sein Hobby vor genau 20 Jahren zur Profession mit der Gründung seines Unternehmens.

Zuvor sammelte er erste Erfahrungen in dem er sein eigenes Mobil vermietete. Das lief so erfolgreich, dass er die „mobil center dahinden ag“, als Handelsrepräsentanz für Reisemobile und Caravans in der Schweiz gründete.

Für Concorde ist die mobil center dahinden ag seit 2012 exklusiver Repräsentant in der Schweiz. Dabei bezieht sich das



PORTRÄT

Attribut exklusiv nicht nur auf das Alleinstellungsmerkmal als einziger Handelspartner, sondern auch auf das für einen ausländischen Repräsentanten sehr exklusive Produkt- und Dienstleistungsangebot. In diesem Jahr feiert das Unternehmen sein 20-jähriges Firmenjubiläum. Aus diesem Grund dürfen sich die Kunden das ganze Jahr über tolle Jubiläumsangebote freuen. Außerdem erscheint das Unternehmen mit einer neuen, attraktiven Homepage inklusive praxisorientiertem Online-Miettool.

Sohn Silvan ist ebenfalls aktives Mitglied im Team Dahinden. Er unterstützt die Geschäftsleitung allgemein und speziell in den Bereichen Verkauf und Technik. Das aktuelle Concorde-Angebot beschreibt Silvan wie folgt: „Wir präsentieren sowohl eine umfassende Palette neuer Concorde Modelle vor Ort, aber auch immer gepflegte Gebrauchte.“



PORTRÄT



CONCORDE-PARADE BEI DAHINDEN

Das Angebot an neuen Fahrzeugen umfasst momentan Modelle aus den Baureihen Carver, Cruiser, Charisma und Centurion.“

Beim mobil center dahinden gibt es aber nicht nur neue und gebrauchte Concorde-Mobile. Auch im Mietgeschäft wird die große Nachfrage nach Concorde-Modellen erfüllt. Dazu Silvan Dahinden: „Aktuell stehen ein Charisma 850 L, ein Carver 844 L und ein 890 RRL für ein Concorde-Vergnügen vor allem zum Urlaub aber auch zum Testen zur Verfügung“. Jeder Kunde kann sich gemäß dem Firmenslogan „zusammen. kraftvoll. bewegend.“ auf die caravanning-erfahrene Familie verlassen.



VIELERLEI SERVICEARBEITEN FÜR ALT UND NEU

Im Bereich der Schrauber geht es ebenfalls vorbildlich zu. Die komplett ausgestattete Werkstatt und das kompetente Personal machen jedes Wohnmobil fit für die nächste Reise: Ob Wartung, Reparatur oder individuelle Ein- und Umbauten, das Dahinden-Team führt alle Wünsche fach- und termingerecht durch.

„Durch unsere Leidenschaft zur Technik und Erfahrung erarbeiten wir gemeinsam mit dem Kunden Individuallösungen aus. Von maßgeschneiderten Garagenausbauten bis hin zu professioneller Umrüstung auf Lithium-Ionen Systeme: unsere Individualität und unsere Motivation spiegelt sich in der Freude am Reisen und in der Zufriedenheit unserer Kundschaft wider“, beschreibt Silvan Dahinden das Credo der Werkstatt. Entsprechend steht für Instandsetzungsarbeiten ein umfangreiches Ersatzteillager bereit. Abgerundet wird das Firmenportfolio durch einen gut sortierten Zubehörshop.

Wie es sich für ein gut geführtes Familienunternehmen gehört steht der Kunde jederzeit im Mittelpunkt. „Erst der Mensch, dann das Geschäft“, so formuliert Vater Guido seine Philosophie, die von allen 18 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen in den Bereichen Verwaltung, Verkauf sowie Werkstatt intensiv gelebt wird.

Welchen Wunsch oder welches Problem der Kunde hat, Familie Dahinden hat immer ein offenes Ohr und noch besser fast immer eine praktikable Lösung parat. Ganz nach Schweizer Präzision. Neben der hohen fachlichen Kompetenz und der familiären Dahinden'schen Geborgenheit auf dem Handelsplatz bietet sich der Standort Wolhusen in der Zentralschweiz mit seiner Nähe zu Luzern jederzeit als attraktiver, touristischer Zwischenstopp an.



SILVAN UND GUIDO DAHINDEN

STECKBRIEF

mobil center dahinden ag

20 Jahre
zusammen.
kraftvoll.
bewegend.



LEISTUNGEN:

Reisemobil- und Caravan-Verkauf der renommierten Marken ADRIA, SUN LIVING, KNAUS und CONCORDE und Servicepartner dieser Marken; zudem Gebrauchtwagen-Angebote, Vermietung, Werkstattservice mit Ein- und Ausbauten, Kunden-Stellplätze.

MITARBEITER/INNEN:

Geschäftsführung: Guido und Silvan Dahinden
Verwaltung: 3 Mitarbeiter/innen
Verkauf: 3 Mitarbeiter/innen
Werkstattmitarbeiter: 12 Mitarbeiter/innen

GESCHÄFTSZEITEN ANNAHME:

Mo – Fr 09.15 – 12.00 Uhr und 13.30 – 18.00 Uhr
Samstag 09.00 – 16.00 Uhr

Werkstattzeiten: Montag und Dienstag bis 17.00 Uhr
Samstag geschlossen

KONTAKT:

mobil center dahinden ag
Hackenrüti 2
6110 Wolhusen / Schweiz

Telefon: +41 41 4910414

Web: www.mobil-center.ch

Mail: info@mobil-center.ch



Sensationell: High Tec- Keramik-Versiegelung

für alle Emotion-Leser
5% Rabatt

Der sichtbare Unterschied: Mehr Schutz, mehr Glanz, mehr Wert, mehr Wirkung und dem Plus für die Umwelt.



Schützen Sie Ihr hochwertiges Fahrzeug nachhaltig durch eine innovative Langzeitveredelung auf Keramikbasis mit 5-Jahres-Garantie!



- **Easy to clean Effekt:** Ihr Fahrzeug ist mit einem minimalen Zeit- und Kraftaufwand zu reinigen! Beste Ergebnisse auch in der Waschanlage.
- **Mit dem Plus für die Umwelt:** für die Reinigung nur noch geringster Wasserverbrauch und unser Spezial-Bio-Shampoo – keine chemischen Mittel und keine Polituren mehr.
- **Perfekter Lackschutz und einzigartiger Glanz:** extrem hart, schmutz- und wasserabweisend, hitze- und frostbeständig! Erhöhter Schutz gegen Mikrokratzer und UV-Strahlung (GFK!) und resistent gegen Säuren, Laugen, Streusalz und andere Umwelteinflüsse!
- **Langzeitversiegelung komplett:** wir versiegeln alles – von der SAT-Anlage, Solarmodule, Acrylscheiben, sämtliche Anbauten bis zu den Alufelgen – abriebfest und mit 5 Jahren Garantie!
- **Innenversiegelung:** zum Pauschalpreis versiegeln wir auch Dusche, Waschbecken, WC, Herdmulde, Spüle, Kühlschrank außen sowie sämtliche Spiegel.

Unsere überaus begeisterten Reisemobilkunden lassen deshalb häufig auch ihre PKWs, Oldtimer, Boote und Motorräder versiegeln!



HOSS[®]
KERAMIK-VERSIEGELUNG

86507 Kleinaitingen • Bayern
Rudolf-Diesel-Straße 16
Telefon: 08203 32 69 89-0
E-Mail: hoss@keramik-versiegelung.de
GPS-Daten: DG: 48.222680, 10.848802
GMS: 48°13'21.7"N 10°50'55.7"E

Mit Garantie
und
Zertifikat

www.keramik-versiegelung.de

NEUGIER IST (S)EINE TUGEND

SIMON FUSS IST SEIT 15 JAHREN BEI CONCORDE

Mit 17 Jahren verlässt Simon mit seiner Familie Siebenbürgen (Rumänien) und findet in der ältesten Wein-
stadt Frankens eine neue Heimat. Seine Tochter, Geschwister und Mutter leben allesamt im süddeutschen
Raum. Er selbst ist gelernter Schreiner und startete seine Laufbahn bei Concorde am 7. November 2005.

Dieses Jahr feiert er 15-jährige Betriebszugehörigkeit. Dabei hat er in den vergangenen Jahren alle seine
Jobs immer von der Pike auf gelernt und mit Bravour erledigt. „Ich wurde durch alle Abteilungen nachein-
ander durchgereicht“ schmunzelt Simon, wenn er seine Concorde-Karriere Revue passieren lässt. Zunächst
war er einfacher Arbeiter bis er in die Endkontrolle kam für die Endmontage und Nacharbeiten. Danach war
er Gruppenleiter der Möbelfertigung und Modulmontage Band 2, darauffolgend der Leiter der Endkontrolle
Band 1. Mit seinem gesammelten Concorde-Know-how wurde er KVP (Kontinuierliche-Verbesserung-
Prozess)-Beauftragter. Im zukunftsorientierten Centurion-Team hatte er 2018 die Terminkontrolle und
Mitgestaltung inne, bis er am 2. Mai 2019 die Leitung der Karosserieabteilung übernahm. Mit seinem
27-köpfigen Team verantwortet er alles was den Korpus eines Concorde-Mobils betrifft bis zur verkehrs-
tauglichen Abnahme des Fahrzeugs. Im Detail sind das beispielsweise alle Seitenwände, die Front- und Heck-
partien inklusive Hubbetten und Frontschrank-Montage, die Dächer und Fenster, alle Dachprofile, die Markisen
und natürlich die gesamte Montage der Außenbeleuchtung inklusive Funktionsprüfung. Zu seinem
Team gehören auch zwei Frauen. Darüber ist Simon sehr glücklich. „Dank der Mädels achtet die
vorrangig männliche Belegschaft doch etwas mehr auf ordentliches Benehmen“, lacht er.

Neben der fachlichen Kompetenz ist Fuss auch aufgrund seiner menschlichen Einstellung
sehr beliebt und versucht jedem mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Sicherlich ist dies
auch ein Grund, dass er sich für Firmenveranstaltungen sehr interessiert, immer
dabei ist, sich dafür engagiert bis hin zur ersten Teilnahme an dem ersten Treffen
der Historischen Concorde Wohnmobile (HCW), wo er offiziell als Concorde-
Clubbetreuer und Freund teilnehmen durfte. In seiner doch sehr bescheidenen
Art hatte er zunächst gehörigen Bammel vor diesem Treffen – waren die
meisten Inhaber der historischen Fahrzeuge doch (wie er sagt) ein gehobenes
Klientel, dem man mit Respekt gegenübertritt. Doch die Gruppe entpuppte sich
als sehr bodenständige Einheit, die wiederum auch ihm Respekt zollte. Heute
sind sie eine verschworene Gemeinschaft.



DER HCW – EINE ENTSPANNTE TRUPPE

PORTRÄT

In seiner Freizeit kann er nicht ganz ohne Concorde. Er ist überdurchschnittlich wissbegierig und nutzt jede Chance um sich auf Caravaning- und Handwerksmessen an neuen Entwicklungen zu orientieren und sich weiterzubilden. „Man(n) sollte nicht dumm sterben“, ist sein Credo mit dem er stets auf dem neuesten Technikstand ist und diesen für seinen Beruf und die Freizeit nutzt. Er ist begeisterter Handwerker, werkelt gerne und versucht alles zu reparieren was kaputt gegangen ist. „Man muss ja nicht immer alles gleich wegwerfen“, sagt er selbstbewusst. Privat hört er viel Musik, „alles außer Hardrock und Klassik“, und er tanzt gerne. Kochen ist nicht seine große Stärke.

Seine Urlaubsgestaltung ist bemerkenswert. Generell teilt er seine Urlaubszeit in zwei Abschnitte. Der erste Teil bedeutet, seinen Körper sportlich an die Belastungsgrenze zu bringen, „dann power ich mich total aus“, und während des zweiten Teils wird dann gemütlich gehillt. Er ist absolut naturverbunden. Im Detail ist das jedoch manchmal abenteuerlich. Beispielsweise sattelt er sein Mountainbike, packt den Rucksack mit Schlafsack und Klamotten sowie einigen Accessoires auf den Rücken und startet eine „Radtour“.



AUSFLUG ZUM BALEA CASCADE IN RUMÄNIEN

Die kann problemlos binnen weniger Tage über 350 Kilometer führen. Dabei ist auch das Überwinden von 2.000 Höhenmetern für Simon kein Problem. Genächtigt wird, wenn er vom Rad fällt – in freier Natur oder dem nächstgelegenen Gasthof. Vorrangig finden solche Touren im benachbarten südlichen Ausland statt. Dass er begeisterter Kletterer ist, erwähnt Simon nur nebenbei. Körperliche Fitness ist sein zweiter Vorname.

Liebblingsziel mit dem Flieger ist Barcelona. Ein 1.000-Meilen-Trip durch die USA gehört auch schon zu seinen Urlaubserfahrungen. Bei all seinen Freizeitaktivitäten aber auch im beruflichen Leben kommen ihm seine Charakterstärken wie Geduld, Akribie, eine schnelle Auffassungsgabe und ein hohes Lösungsbewusstsein immer wieder zugute. McGyver lässt grüßen.



STOP AM HACKBERRY GENERAL STORE AN DER ROUTE 66

Seine zwischenmenschliche Kommunikationsfähigkeit macht ihn zu einem beliebten und gerne gesehenen Mitmenschen und Kollegen.

Die Identifikation mit seinem Tun und Arbeiten hat Vorbildcharakter. Manchmal, wenn er spät die Firma verlässt, fragen die Kollegen, die ihn bereits morgens als Ersten gesehen haben, „Arbeitest Du noch oder wohnst Du hier?“ EMOTION hat nachgefragt und kann bestätigen, bei Concorde arbeitet er nur, aus dem Privatleben schöpft er die nötige Kraft dafür. Privat ist er mit zwei Zimmern, Küche, Diele, Bad und Handwerkskammer bescheiden aufgestellt.

Wohlfühlen unter Freunden

zwischen Garmisch-Partenkirchen und Mittenwald
zwischen Zugspitze und Karwendel

**„Genießerpakete“
im Mai mit Besuch der
Kristalltherme Kochel
am See zu attraktiven
Preisen**

- **Komfort-Stellplätze**
- **Top-Reisemobilhafen (winterfest) mit allem Komfort**
- **sanitäre Einrichtungen der Spitzenklasse**
- **Restaurant mit ausgezeichnete(r) Gastronomie**

**Seniorenpauschale:
19. April - 28. Juni
2 Personen/Nacht
ab EUR 22,80**

EIN HERZ UND EINE SEELE

DAS CARAVANING-BILDERBUCH-PAAR AUS DER SCHWEIZ

Sie haben es zwar nicht erfunden, die Begriffe Harmonie und Eintracht, aber nach 46 Ehejahren und 48 Jahren gemeinsamer mobiler Freizeitgestaltung kann man mit Fug und Recht behaupten, dass das Ehepaar Bösch ein Vorbild und das Ideal von harmonischer Gemeinsamkeit darstellt.

Beheimatet sind Magdalena und Hans Bösch im schweizerischen Bichwil. Dieser verträumte Ort liegt südlich vom Bodensee und selbst im Internet findet man kaum etwas über ihn. Dort ist jedoch für das Ehepaar der Nabel der Welt von dem aus die Beiden die Welt erkunden.

Die Eltern von zwei mittlerweile erwachsenen Kindern fingen vor 48 Jahren mit dem Zelt an. Danach vor 34 Jahren wechselten sie zu Reisemobilen, die immer größer wurden, bis im Jahr 2011 der erste Carver von Concorde vor der Tür stand.

Diese Entscheidung überlegten sich die ehemaligen Inhaber eines Autohauses mit Schweizer Gelassenheit und Akribie. Erst der Traum, dann wohl bedacht die Entscheidung. Aber als eines Tages ein Concorde neben ihrem damals aktuellen Mobilstand, übermannte sie ihr Traum. Nach eingehender Prüfung aller finanziellen Möglichkeiten fiel die Entscheidung pro Concorde. Ausschlaggebend waren Technik, Design und Raumgefühl. Besonders letzteres faszinierte Magdalena Bösch. Sie gibt auch unumwunden zu, dass die Küche zwar imposant ist, aber große Kochorgien dort nicht stattfinden. Der Kühlschrank ist stets gut gefüllt und dient vor allem zum morgendlichen, ausgiebigen Frühstück, zur abendlichen Jause und zu sonstigen Zwischenmahlzeiten.



EHEPAAR BÖSCH - EIN HERZ UND EINE SEELE

Warm gegessen wird zumeist in landestypischen Lokalitäten. Dann gilt es, alles was die Karte hergibt zu testen. Sollten beide mal nicht wissen was da auf den Tisch kommt, dann bestellen sie unterschiedliche Menüs – etwas wird schon schmecken. Gemeinsam sind die beiden stark.

Das gilt auch für die Routenplanung und deren Durchführung, die beide immer gemeinschaftlich konzipieren. Die Eheleute Bösch lieben die Herausforderung. Entsprechend meiden sie ausgetretene Pfade und suchen selbst mit dem großen Carver stets nach abenteuerlichen Wegen. Und in ihrer Bilderbuchbeziehung helfen sie sich auch stets gegenseitig. Hans fährt den größten Teil aller Strecken. Abseits der Autobahn setzt sich Magdalena auch selbst hinters Lenkrad. Während der Autobahnfahrten strickt sie gewöhnlich. Einmal Bichwil nach Aschbach bedeutet circa eine Socke. Die so während der Fahrten produzierten Socken werden zu Weihnachten einem Seniorenheim als Geschenk vorbeigebracht.



EINKAUFEN AM STRASSEN RAND – LAND UND LEUTE KENNENLERNEN



„BIG BROTHER“ AUF EINEM CAMPINGPLATZ IN BULGARIEN

Neben den gewöhnlichen Socken strickt Magdalena aber auch sogenannte Flaschensocken. Diese haben allerdings keine wärmende Funktion, sondern dienen praktischerweise im Reise-mobil dazu, das störende Klappern der Flaschen zu verhindern.

Bei allen Fahrten hat Magdalena stets Kartenmaterial zur Hand, denn Navigationssystemen trauen die beiden nur bedingt. Und sollte es, wie die Beiden es lieben, mal zu einer schwierigen Situation kommen, wie zum Beispiel enge Gassen oder widrige Straßenverhältnisse mit komplizierter Wegführung, dann springt sie aus dem Mobil und lotst Hans sicher durch die Gefahrenstelle. Das Überwinden abenteuerlicher Herausforderungen bereitet Beiden große Freude. Geht nicht, gibt's nicht!

Je abenteuerlicher desto schöner. Hans Bösch hat mitgezählt: „Mittlerweile waren wir in 36 Ländern. Zumeist in Europa, aber auch in Israel, Jordanien, Tunesien und Marokko“. Dabei steht der Besuch kultureller Einrichtungen und das Kennenlernen von Land und Leuten im Vordergrund. Begeistert sind sie von Jordanien. „Die Menschen sind unglaublich freundlich und hilfsbereit“, berichtet Magdalena. Und Hans fügt hinzu: „auch wenn die Straßenverhältnisse teilweise katastrophal waren“, aber danach suchen die Beiden ja. Auch Marokko mit seinen unterschiedlichen Landschaften hat die Böschs tief beeindruckt. Viel Spaß haben die geselligen Eheleute auch auf den verschiedenen Events, die Concorde anbietet.

Mittlerweile besitzen sie den zweiten Carver. Mit dem sind sie zu jeder Jahreszeit, auch im tiefsten Winter, unterwegs. Im vergangenen Jahr waren sie mehr als sechs Monaten auf Tour. Auf die Frage, wie man als bodenständiger Schweizer denn so rastlos umherreisen kann, antwortet Magdalena: „Wir haben Zigeunerblut in unseren Adern.“

Meine Großmutter war nachweislich eine waschechte Zigeunerin.“ In diesem Zusammenhang erklärt sich vielleicht auch die musikalische Ader von Hans. Er spielt das Flügelhorn. In Deutschland würde man sagen die Trompete, obwohl sich beide Instrumente von der Form leicht unterscheiden. Seit 50 Jahren gehört er (nicht nur musikalisch) dem heimatlichen Dorfverein an. Ansonsten wandern sie gerne und viel. Zwei E-Bikes sind immer dabei und halten Böschs überall mobil. Ein besonderes Hobby ist die Erkundung von Städten und ländlichen Gegenden mit dem ÖPNV (öffentlicher Personennahverkehr), sprich mit Bus und Bahn. Diese vor allem in großen Städten aber auch auf dem Lande manchmal abenteuerliche Fortbewegung finden sie immer wieder spannend.

Überraschenderweise waren die Böschs noch nie auf dem Caravan Salon in Düsseldorf. Darauf angesprochen lachen sie, „Ach wissen Sie, wir haben noch circa 100 Ziele auf der Agenda, Düsseldorf gehört dazu“. EMOTION wünscht den beiden Rastlosen weiterhin gute und sichere Fahrt, dass sie alle ihre Ziele erreichen mögen.



MIT DEM CONCORDE „ANTE PORTAS“

NIX ZU MECKERN!

GENIALES CONCORDE-WINTERTREFFEN

Das diesjährige Concorde-Wintertreffen in Südtirol wäre beinahe dem Coronavirus zum Opfer gefallen. Aber nach vorheriger Absprache im Rahmen einer von Sabine Baumgartner gegründeten „Whats-App-Gruppe“ entschieden sich 35 tapfere Concordler mit zweijährigem Kind und drei Hunden ins Fassatal zu fahren.

Offizieller Start des Treffens war Dienstag der 3. März. Sabine Baumgartner war zur Vorbereitung schon Samstag da und erstaunt, dass schon fünf Fahrzeuge „ihrer“ Gruppe auf sie warteten. Pünktlich zum offiziellen Start servierte Petrus eine halben Meter Neuschnee und verwandelt das Terrain in ein „Winterwonderland“.

Familie Pezzei vom Camping Vidor hatte die Concordler auf drei Plateaus untereinander platziert. Auf dem mittleren Plateau wurde der Treffpunkt für den abendlichen Umtrunk, ein Concorde Pavillon mit repräsentativer Schneebar sowie Fahnen und Aufsteller aufgebaut.



ZUFRIEDENE CONCORDLER INMITTEN VON NEUSCHNEE

Am Dienstagabend stand das erste Galadinner auf dem Programm: ein wunderschön dekoriertes Raum sowie einer Concorde-Mütze auf jedem Stuhl empfing die Gäste mit einem atemberaubenden Blick auf die Dolomiten. Angekündigt waren Aperitif und Pizza; zusätzlich gab es ein sehr delikates Vorspeisenbuffet inklusive Wein. Die Schuhplattler-Gruppe Campitello war ein riesiger Spaß. Zum ersten Mal trat auch ein von Concorde engagiertes Filmteam für drei Tage in Erscheinung.

Am Mittwoch herrschte Kaiserwetter. Perfekt für die Schneeschuhwanderung durch das tief verschneite San Nicolo Tal hin zu einer Hütte. Dabei wurden 400 Höhenmeter bewältigt. Wer nicht mehr konnte oder von Anfang an nicht gut zu Fuß war wurde mit dem Skidoo abgeholt. Das Filmteam war auch dabei und schleppte die ganze Zeit die Concorde Fahne mit. Auf der Hütte gab es eine zünftige „Marende“ (Speck, Käse und Süßes aus dem Trentino), einen Musiker mit Quetschkommode und Erholung in der Sonne.

Zurück ging es mit Schlitten – ein Riesenspaß. Einige verpassten den richtigen Weg und legten die letzten 500 Meter auf der Skipiste zurück. Das wurde dann eine richtig schnelle (nicht erlaubte) Abfahrt. Sabine war mit in dieser Gruppe, denn sie hatte ja die Aufsichtspflicht... Heil angekommen, gab es auf dieses Erlebnis an der Schneebar eine Gin-Tonic Runde, stilecht mit Concorde-Longdrink Gläsern, Rosmarin und Orange als Deko.



DIE CONCORDE FAHNE WAR IMMER DABEI, AUCH AUF DEM GIPFEL IN 2.200 M HÖHE

Donnerstag dann das absolute Highlight: Aufstehen um 05:40 Uhr und dann auf einen Kaffee an der Campingplatz Bar. Mathias, der Chef von Camping Vidor, machte persönlich für 35 Concordler Espresso und Cappuccino. Zunächst ging es mit den Pistenraupen zum Gipfel auf 2.200 Meter Höhe. Ein unvergleichliches Erlebnis. Leider trübte sich der Himmel ein. Der versprochene Sonnenaufgang auf dem Gipfel konnte hinter den Wolken nur erahnt werden. Danach gab es ein zünftiges Frühstück auf der Hütte mit lokaler Musiktruppe. Die Alpin-Skifahrer freuten sich auf die erste Abfahrt auf den frisch präparierten Pisten; noch bevor die „normalen“ Skifahrer eintrafen. Vier Topfahrer fanden sich und absolvierten die legendäre Sella Ronda. Wer es etwas gemütlicher wollte, der fuhr mit Sabine inklusive Einkehrschwüngen heimwärts.

EVENT

Am Nachmittag trafen sich hauptsächlich Damen zum Yoga mit Tania im Schnee. Eine ganz neue Erfahrung. Während die Gruppe sich nach diesem Tag in Fahrzeugen ausruhten, baute Mathias mit seiner Crew alles für die geplante Après-Ski-Party auf: Ein DJ „heizte“ ein, der Concorde Pavillon stand im Discolicht und es gab Glühwein und den Apfelstrudel vom Kochkurs des Vortages.



GRAPPA VERKOSTUNG NACH DER DISTILLERIE BESICHTIGUNG

Freitag war ein Tagesausflug nach Bozen geplant. Inzwischen wurde das Corona-Thema aber immer ernster. Aus diesem Grund fand sich nur eine kleine Gruppe von 11 Personen zusammen: in Bozen fühlte sich alles nach normalem Alltag an, im Ötzi-Museum, die Mumie hinter dem dicken Glas hat alle sehr beeindruckt, war die Gruppe aber fast alleine.

Der Samstag wurde individuell genutzt. Für Begeisterung sorgte der exklusive Wellness-Bereich mit Schwimmbad, Sauna und allem was dazu gehört. Am Abend das Abschluss-Galadinner. Das Team von Mathias hat sich nochmals selbst übertroffen und ein Sterne-verdächtiges Menü serviert.

Resümee: Die Gruppe war unglaublich harmonisch und entspannt. Alle hatten sich viel zu erzählen, es gab nichts zu meckern. Die Organisation des Campingplatzes war top. Einziger kleiner Wermutstropfen: das Virus hat leider unserem Wirt zum Ende der Reise doch den Spaß geraubt: Die Concorde waren die letzten auf den Pisten, denn am Montag der Abreise wurde die Skisaison vorzeitig beendet. Aber alle waren sich einig: auf diesen Campingplatz muss man wiederkommen.

Ganz entspannt in den Tag starten

Mit der Dachklimaanlage
Truma Aventa comfort

www.truma.de/aventa





DER NAME IST PROGRAMM – STELLPLÄTZE MIT BLICK AUF DEN REINTALER SEE

CONCORDE – HERBSTTREFFEN 2020

BAUERNHERBST IN TIROL BEI „SEEBLICK TONI“

Das diesjährige Concorde-Herbsttreffen, das aufgrund der meteorologischen Verschiebung der Jahreszeiten mittlerweile oft einen sehr sommerlichen Touch hat, führt die Concordler vom 9. bis 13. September nach Tirol zum 5-Sterne-Camping Seeblick Toni.

Fünf Tage wohl proportioniert mit touristischen Höhepunkten, einer die Seele betörenden beeindruckenden Bergwelt und Seenlandschaft sowie gastronomischen Highlights machen dieses Concorde-Event zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Einmalig ist das alljährliche Almfest mit dem traditionellen Almbtrieb. Das aufwendig geschmückte Vieh und der Weg hinab von der Alm ins Tal sorgen für eine einmalige Atmosphäre. Die Krimmler Wasserfälle, die stufenweise über imposante 380 Meter in die Tiefe rauschen, und der Besuch der ältesten Stadt Tirols, Rattenberg am Inn, sorgen für prägende Erinnerungen. Rattenberg mit seinem mittelalterlichen Ambiente liegt am Fuße einer beeindruckenden Burg aus dem 10. Jahrhundert. Die Fußgängerzone wird dominiert von dem einmaligen Schauhandwerk der zahlreichen Glasbetriebe, die sich die Concordler im Rahmen einer besonderen Tour intensiv anschauen werden.



ERHOLUNG INMITTEN DER NATUR

Im Rahmen des Bauernherbst wird auf dem Festplatz live präsentiert, dass altes Handwerk noch goldenen Boden hat. Beim Schindelmachen, Spinnen, Blumenbinden, Korbflechten und vieles mehr, zeigen die Handwerksmeister der Region ihr ganzes Können. Besonderer Programmpunkt hier ist gegen Mittag die Ankunft einer Oldtimer-Rallye.

EVENT

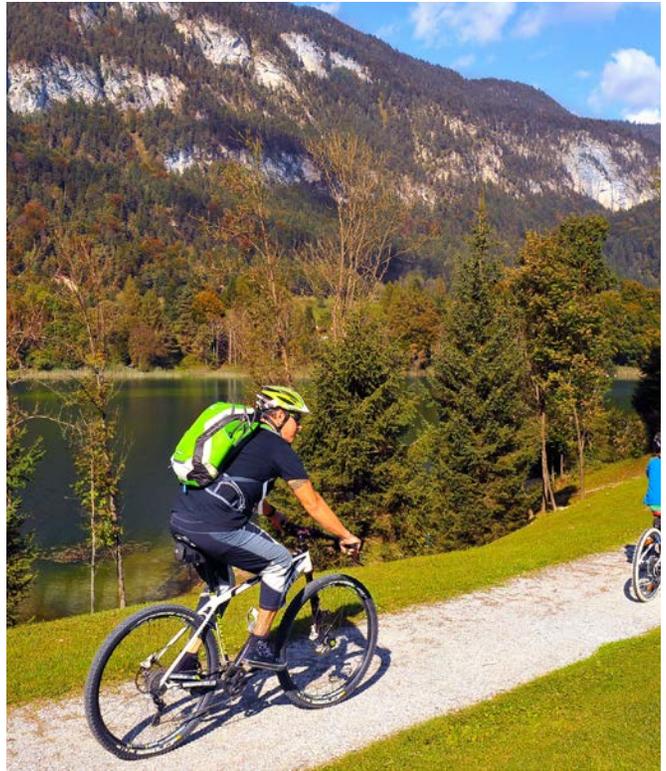
Gastronomisch jagt ein Höhepunkt den Nächsten: Dazu gehören beispielsweise die Apfelstrudelshow im Café Hacker oder Wiener Schnitzel aus der Riesenpfanne mit Kartoffelsalat, garniert mit Original Tiroler Live Musik und Schuhplattlern. Gesetzter und exklusiver geht es bei einem 3-Gänge-Menü mit ausgesuchten Tiroler Spezialitäten zu. Appetit bekommen? Dann gibt es ausführliche Information auf der Concorde-Homepage.

Übrigens verfügt der Campingplatz Seeblick Toni neben den bekannten Standardplätzen jetzt neu auch über sogenannte Komfortplätze. Sie sind mit circa 120 Quadratmetern Grundfläche nicht nur beeindruckend groß, sondern auch mit Frisch- und Abwasseranschluss, Toiletten Entsorgung, Kabelfernsehen, Strom sowie Gasanschluss ausgestattet.

Hier findet auch der größte Centurion spielend Platz. Apropos Platz, den gibt es auch für Hunde, die auf diesem Platz erlaubt sind. Kosten 7 Euro pro Tag, allerdings ohne Futter. Das „Futter“ für Frauchen und Herrchen ist im Gesamtpaket schon enthalten.



Informationen und Anmeldung zum Herbsttreffen:
www.concorde.eu/concorde-herbsttreffen-2020



SPORTLICH AKTIV MIT ALLERSCHÖNSTEM PANORAMA

Mobile living made easy.

 **DOMETIC**

ADLERAUGE

**RÜCKFAHRKAMERAS,
DENEN NICHTS ENTGEHT**

**DOMETIC PERFECTVIEW
CAM 44 NAV**

Doppelkamera mit Shutter, 140° diagonal. Die anspruchsvolle Videotechnik ist gleich nach dem Einschalten aufnahmebereit und funktioniert auch nach kalten Nächten oder an kühlen Wintertagen einwandfrei. Das wurde in härtesten Praxistests ebenso bewiesen, wie die Vibrations-, Stoß- und Feuchtigkeitsresistenz der Kameras. Wasserdichte Gehäuse, geprüft nach IP 68 bis IP 69K, stellen sicher, dass Regen und Spritzwasser sie unbeschadet lassen.

Bevor Sie sich auf den Weg machen, besuchen Sie **dometic.com**



**CAM 44
auch in Weiß
erhältlich!**

AB INS BALTIKUM!

CONCORDE-REISE POWERED BY KUGA-TOURS

Ab dem 24. Mai lädt Concorde zu einer von KUGA-TOURS organisierten Reise ins Baltikum ein. Die Reise dauert 22 Tage bis zum 14. Juni 2020. In dieser Zeit bewältigen die Teilnehmer knapp 4.000 Kilometer. Die kürzeste der insgesamt 14 Tages-Fahrtabschnitte geht über 175 Kilometer und der längste über 368 Kilometer.

Das Baltikum ist eine Region im Nordosten Europas entlang der Ostsee, der sogenannten Bernsteinküste und besteht aus den baltischen Ländern Litauen, Lettland und Estland. Litauen ist dabei das südlichste Land, weiter nördlich liegt Lettland und ganz im Norden, nur durch die Ostsee von Finnland getrennt befindet sich Estland. Alle drei eigenständigen Staaten sind Teil der NATO, der EU und der Eurozone.



DIE PRACHTVOLLE ALTSTADT VON WARSCHAU

Die Reise führt durch waldreiche Gegenden und einzigartige Küstenlandschaften. Neben der Schönheit der Natur fehlen im Reiseprogramm die Hauptstädte Warschau, Tallinn, Riga und Vilnius, sowie der Berg der Kreuze natürlich nicht. Glanzvolles Ziel ist St. Petersburg, Russlands „Tor in den Westen“.

Der Reisepreis von 4.520 für ein Fahrzeug mit zwei Personen beinhaltet ein umfangreiches Leistungspaket. Dazu gehören unter anderem Stadtrundfahrten in Warschau und Vilnius, eine Schifffahrt nach Trakai, Visa-Gebühren und Beschaffung für Russland, die Grenz Anmeldung Narva sowie drei Stadtrundfahrten mit Bus und Boot in St. Petersburg; außerdem der Besuch und Eintritt in die Eremitage, der Besuch des Katharinenpalastes in Puschkin mit Bernsteinzimmer, der Eintritt für den Peterhof, Übernachtungen auf bewachtem Campingplatz in St. Petersburg sowie Stadtrundfahrten in Tallinn und Riga. Nicht erwähnt sind die Essen in den einzelnen vorgenannten Städten.



DIE BEKANNTEN ZWIEBELTÜRME IN ST. PETERSBURG

Teil des Pakets ist auch die wie immer perfekt organisierte Reiseleitung durch KUGA-TOURS und Concorde mit ausführlichem Kartenmaterial und ausgezeichnetem, eingezeichnetem Routenverlauf, diverse Reiseführer, einem Roadbook und einer eigens zusammengestellten, ausführlichen Infomappe zu Papieren, Zahlungsverkehr, Notdiensten, medizinischen Erfordernissen, Straßenverhältnissen sowie Wissenswertem zu Land und Leuten.

Mehr Erlebnis, Kultur und Weiterbildung in dieser Zeit zu diesem Preis ist kaum möglich. Detaillierte Informationen finden Interessenten auf der Concorde-Homepage im Kapitel Reisen und Events.



RIGA IN LETTLAND

Kochen in der Bordküche

Reisemobil-Rezepte von Stefan Marquard



Stefan Marquard

KÜCHE ROCKT



LACHS AUF KRAUTGEMÜSE

MEALS ON WHEELS

ZUTATEN:

- » 400g Lachs
- » 1 Karotte
- » 150g Weißkohl
- » Grober Pfeffer
- » 30g Aktivator (Mischung aus 5 Teilen Salz und 1 Teil Zucker)
- » 100ml Rahmsosse (siehe Rezept)

ZUBEREITUNG:

Karotte und Weißkohl fein hobeln, in eine Backform geben und mit Aktivator würzen. Gut durchmischen.

Den Lachs ebenfalls mit Aktivator und grobem Pfeffer würzen und auf die Gemüse setzen. Das Ganze bei 65 Grad für 15 Minuten im Backofen garen. Abschließend die Temperatur nochmal für 3 Minuten auf höchste Stufe stellen und fertig backen.

Zum Servieren den Lachs aus der Backform nehmen und die Gemüse mit der Rahmsosse verfeinern.

einfach genial **genial einfach**

RAHMSOSSE to go

Zutaten:

1/2 Liter Milch, 1/4 Liter Schmand, 1 Gemüsebrühwürfel (siehe Rezept), 2 Fleischbrühwürfel (siehe Rezept), Schwarzer Pfeffer, 1/2 Teelöffel Salz, 1/2 Teelöffel Zucker

Die perfekte Soße für Geschnetzeltes, Rahmnudeln und für jede Art von Beilagen, und das ohne Sahne.

Zubereitung:

Für die Aufbewahrung eine saubere wiederverschließbare Flasche mit großer Öffnung (z. B. Milchflasche) besorgen. Die Milch in die Flasche gießen und den Schmand dazugeben. Die gefrorenen Brühwürfel zugeben, mit Salz, Zucker und grobem Pfeffer würzen und gut schütteln. Vor dem ersten Gebrauch nochmal kräftig durchschütteln, wenn auch die Würfel aufgetaut sind.

HYPE ODER HYPERGEFÄHRLICH?

Liebe Concordler,

Das Coronavirus hat uns im Griff. Dabei ist schwer herauszufinden, ob es sich bei dem Virus um einen medialen Hype oder eine hypergefährliche Bedrohung handelt. In jedem Fall haben die Maßnahmen eine gewisse Verunsicherung zur Folge.

Niemand kann definitiv sagen, wie gefährlich das Virus ist und welche Maßnahmen dagegen helfen. Gemäß dem Filmtitel „Denn sie wissen nicht, was sie tun“ habe ich das Gefühl, dass wir eine (zu) lange Zeit einem beispiellosen Aktionismus ausgeliefert waren. Glaubhafte Informationen und eine offene Kommunikation wären so wichtig. Mentale Stärke, ein aufgeklärtes Bewusstsein und eine nachvollziehbare Strategie sind für die Bewältigung dieser Krise elementar.

Aber mittlerweile wird der verunsicherten Bevölkerung eine Art Apokalypse proklamiert. Länder schotten sich ab, durch Sperrgebiete und die Schließung öffentlicher Institutionen wird eine landesweite Quarantäne ausgerufen. Hamsterkäufe sind an der Tagesordnung. Beschwichtigende Worte von gesichertem Nachschub treffen auf taube Ohren. Eine landesweite Quarantäne-Situation wurde anfangs auch nicht für möglich gehalten. Wie immer die Entwicklung weitergeht, eins ist sicher: der wirtschaftliche Schaden ist immens, wenn in Teilen nicht sogar schon irreparabel. Kapitalmärkte im Keller, Lieferketten unterbrochen und Unternehmen vor der Insolvenz.

Aber vielleicht hat das Virus auch etwas Positives. Die wirtschaftliche Globalisierung steht auf dem Prüfstand. Die Aussage „Think globally, act locally“ bekommt ihre gewollte Bedeutung, nachdem sie in einer von Gewinnmaximierung beherrschten Geschäftswelt sträflich vernachlässigt wurde.

Auch das gesellschaftliche Miteinander unserer Spaßgesellschaft bekommt einen Denkzettel. Massenveranstaltungen sind out, Individualität, Disziplin und soziale (Einzel)Kompetenz sind gefragt. Rücksichtnahme und Kommunikation sind wichtig. Reisemobilisten sind da Vorbilder. Auf der Straße und auf den Stellplätzen sind Rücksichtnahme und soziales Miteinander Usus. Reisemobilisten gelten als sehr kommunikativ und gesellschaftsfreudig. Aber es geht auch anders.

Vor dem Hintergrund eines gewissen „Arche-Status“ kann das Leben im autark ausgestatteten (Concorde)Reisemobil auch zurückgezogen gestaltet werden. In seinen mobilen vier Wänden sollte dem Concordler in der Regel mit notwendigen

Hygienestandards und ausreichendem Lebensmittelvorrat nichts passieren. Mein Vorschlag: Packen Sie Ihr Reisemobil und fahren Sie weit (zumindest so weit möglich) weg zu einem idyllischen Plätzchen.

Genießen Sie die Natur, beobachten Sie Corona über Radio, TV und PC, Virenschutz nicht vergessen (!), und kommen Sie erst wieder zurück, wenn der ganze Spuk vorüber ist.

In diesem Sinne bleiben Sie vor allem gesund!

Mit virusfreiem Gruß
Euer Conny Concorde



Technik ersetzt Chemie!

Schont Nase & Natur
ganz ohne Chemie!

Rette Maja!



SOG® Compact für
Zerhacker-Toiletten
von Jabsco und Dometic

www.sog-systeme.de

NACHHALTIGKEIT? KEIN FREMDWORT

UMWELTSCHUTZ UND NACHHALTIGKEIT AUF DEM CONCORDE-MESSESTAND

Wer bei großen oder auch kleinen Messen mal hinter die Kulissen geschaut hat, der weiß, dass Events einen unglaublichen Müllberg produzieren. Das beginnt beim Aufbau und den vielen Verpackungsmaterialien, die bei der Gestaltung und Konstruktion der Messestände entstehen. Während der Laufzeit sammeln sich Berge an Müll durch Verpackungen von Broschüren, durch Einweg-Geschirr, Tassen, Tellern und ähnlichem aus dem Catering- und Küchenbereich an. Den Höhepunkt bildet der Abbau. Es türmen sich verbrauchte Teppichböden, nicht mehr benötigte Messestandteile und Verkleidungen sowie Dekorationsmittel zu einem hohen Müllberg.

Hier steuert Concorde seit Jahren mit hohem Umweltbewusstsein entgegen. Der Vertriebs- und Marketingleiter Markus Freitag und Abteilungsleiter Marketing Mirko Kerber beauftragten die kaufmännische Auszubildende Johanna Lange in einer Projektarbeit das Thema „Nachhaltigkeit auf dem Concorde Messestand“ genauer zu untersuchen. Dafür besuchte sie zwei Tage die Messe CMT 2020 in Stuttgart. Diese Projektarbeit sollte zeigen, was macht Concorde für das Thema Nachhaltigkeit schon, was kann und was muss dringend geändert werden.



JOHANNA LANGE INTERVIEWT DIE BEAUFTRAGTE FLORISTIN

Dazu analysierte sie die mitwirkenden Dienstleister in Stuttgart: den Messebauer, die Floristin, den Barista, den Caterer, die Reinigungskraft und last but not least die Hostessen, die den Stand mit betreuen. Die Concorde-Mitarbeiter und Händler wurden ebenso von ihr interviewt.

Die Messebauer erhielten Lob. Alle Transportkisten sind wiederverwendbar. Die Kabel der Elektrik werden ebenso wiederverwendet, wie die aufwendigen Fadenvorhänge und dies schon seit 2017! Allerdings kritisierte Johanna, dass der Müll nicht immer sorgsam getrennt wird und dass der Teppichboden, obwohl viele Reste zur Verpackung genutzt werden, zu 99 Prozent dann doch als Müll entsorgt wird. Aber wer jemals auf dem Concorde-Messestand war, der versteht, dass der hochwertige und helle Bodenflor nach neun Messetagen und mehreren tausend Fußtritten keine Chance für eine Wiederverwertung hat.



ORDNUNG IST DAS „NACHHALTIGE“ LEBEN

Bei den Floristen bemängelt Johanna, dass die Lilien aus dem Ausland und somit über eine weite Strecke angeliefert werden. Dafür registrierte sie mit Wohlwollen, dass die Rosen aus der Region stammen. Blumen sind generell kompostierbar und für das floristische Dekor werden keine chemischen Haltbarmacher eingesetzt. Für die entsprechende „Haltung“ der Pflanzen sorgen organische Strohbinden. Außerdem können die Vasen immer wieder verwendet werden.

Bei der allgemeinen Standbetrachtung fielen einige Defizite auf. Bemängelt wurden die fehlenden Papier-Mülleimer und der hohe Papierverbrauch für Getränkekarten sowie für Prospekte und Preislisten. Johanna empfahl bei den Preislisten nur die wichtigen Infos zu verarbeiten, um den Papiereinsatz zu minimieren.

Positiv wurde der Einsatz von Filzpantoffeln anstelle von Plastiküberziehern, die wiederverwendbare Dekomaterialien in den Fahrzeugen sowie die Werbetaschen aus Papier mit Stoffbündeln, hervorgehoben. Außerdem lobte Johanna das Nutzen von Geschirrtüchern anstelle von Papier sowie die abwaschbaren Tischdecken.

Bei den Mitarbeitern und Handelspartnern schätzte Johanna die Fahrgemeinschaften, den Busservice vom Werk zur Messe sowie die Auswahl des Hotels, welches fußläufig zur Messe gelegen war. Zu den positiven Aspekten gehörte auch die einheitliche, attraktive und langlebige Messekleidung.

Die Hostessen wurden durchweg positiv beurteilt. Sie kamen alle aus der nahen Umgebung und konnten somit die öffentlichen Verkehrsmittel nutzen. Ihre Kleidung wurde von Concorde gestellt und in umweltfreundlichen Boxen transportiert.

Auch der Barista wurde positiv bewertet. Deren Kaffeeverpackung war aus Papier, die Milch wurde ausschließlich aus Tetra-Packs und in Porzellan-Kännchen serviert. Auch der Zucker wurde in Porzellanbehältnissen gereicht. Außerdem nutzte das Personal Stoff-Geschirrtücher zur Säuberung der Kaffeemaschine und auswaschbare Lappen. Durchgelaufener Kaffeesatz wurde in einer Biotonne entsorgt.

Das Catering bemühte sich sehr, umweltschonend zu arbeiten. Das gelang leider nicht immer. Zum Abdecken von Speisen konnte teilweise auf Alu- und Frischhaltefolien nicht verzichtet werden. Es wurde beim Einkauf stark auf umweltfreundliche Verpackungen geachtet. Auch bei den Getränken achtete das Personal auf den Einsatz von Glas- bzw. Pfandflaschen. Saucen und Dressings wurden in Porzellandosierern gereicht. Großes Manko war das Wegwerfen von „überschüssigem“ Essen.

Last but not least hat Johanna die Reinigungskräfte inspiziert. Auch hier wurde auf Umweltverträglichkeit geachtet. Zum Abwischen kamen nur Lappen und keine scharfen Reinigungsmittel zum Einsatz. Die Staubsauger wurden mit Strom und ohne umweltschädliche Akkus betrieben.

Generell bilanziert wurde das Concorde Team als sehr vorbildlich im Umgang mit dem Umweltschutz. Einige wenige negative Punkte sind leider dem System geschuldet, welche sukzessiv reduziert werden sollten. Eine Kleinigkeit, die problemlos erledigt werden kann, ist das Aufstellen von Müll- und Bio-Eimern.



Fahrradträger für die Garage

New

> Thule VeloSlide

Der benutzerfreundlichste Fahrradträger zur Montage in Ihrer Heckgarage, für 2 Elektrofahrräder geeignet



Bedienungsanleitung



Bequeme Handhabung
Fahrradträger gleitet bis zu 1,5 Meter heraus



Intuitive Handgriff
Einzigartige, patentierte Bedienung des Auszugs mit nur einer Hand



Platzsparend
Der Träger kann zur Seite geschoben oder komplett herausgenommen werden



Position des Rads
Die Position des Rads kann ganz ohne Werkzeug optimiert werden

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf:
infoRV@thule.com

Bring your life
thule.com

CONCORDE SERVICE-HOTLINE

DIE NUMMER FÜR ALLE FÄLLE

Wenn Sie unterwegs technische Probleme oder eine Panne mit Ihrem Concorde Reisemobil haben, rufen Sie einfach die neue Concorde Servicenummer an. Die Hotline ist werktags von 7.00 Uhr bis 22.00 Uhr und am Wochenende sowie an Feiertagen von 8.00 Uhr bis 20.00 Uhr erreichbar. Die Hotline-Mitarbeiter geben Ihnen Tipps und Ratschläge, wie Sie den Defekt schnell selbst beheben können, oder nennen Ihnen eine Kontaktadresse, an die Sie sich wenden können.

Wir wünschen Ihnen allseits gute Fahrt – und wenn's mal nicht so läuft, rufen Sie uns einfach an. Wir helfen Ihnen gerne!

Concorde Service-Hotline:

national **+49 151 19544153**

Service-Rufnummern bei Chassis-Problemen:

MAN	00800 66245324
Iveco	00800 48326000
Fiat	00800 34281111
Mercedes-Benz	00800 17777777

IMPRESSUM

EMOTION – Das Concorde Magazin.

Auflage 6.000

Redaktionsstand 18. März 2020

Herausgeber

Concorde Reisemobile GmbH
Concorde-Straße 2–4, 96132 Schlüsselfeld-Aschbach
www.concorde.eu

Konzept, Gestaltung und Redaktion

Concorde Reisemobile GmbH, Peter Hirtschulz

Fotos

Concorde Reisemobile GmbH, Rolf Nachbar

S. 1	Titelseite: Toni Klümper
S. 4	Toni Klümper
S. 5	Hetty und Rutger Briels
S. 6 - 7	Seabridge, Det Bues
S. 9	Alissa Eckert, MS, Dan Higgins, MAMS
S. 10	Concorde Club Baden-Württemberg e.V.
S. 12 - 15	mobil center dahinden ag
S. 16 - 17	Simon Fuss
S. 18 - 19	Magdalena und Hans Bösch
S. 22 - 23	Fotos Camping Seeblick Toni Kramsach, Tirol
S. 25	Stefan Marquard

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der Autoren wieder. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.



...und bleiben Sie gesund!

TERMINE, REISEN UND *EVENTS*

24.05. – 14.06.2020

Weitere Infos unter: www.concorde.eu/events

CONCORDE-REISE BALTIKUM

Eine Reise ins Baltikum mit folgenden Highlights:

- › Aluksne Hochebene
- › Besichtigung des einzigartigen Katharinenpalasts
- › Besuch des schönen alten Ostseebads
- › und vieles mehr...

Tourtage: 22 Tage
Tourlänge: ca. 3890 km
Preis pro Reisemobil mit 1 Person ab 2.750,- €
Preis pro Reisemobil mit 2 Personen ab 4.520,- €

31.07. – 01.08.2020

SOMMERBARBEQUE IN ASCHBACH

- › Preview der Modelle 2021
- › Fachsimpeln mit Concorde-Mitarbeitern
- › Live-Musik
- › Abends geselliges Beisammensein

Teilnehmerzahl für den Abend begrenzt auf 50 Personen

09.09. – 13.09.2020

CONCORDE HERBSTTREFFEN 2020

- › Besuch der ältesten Stadt Tirols
- › Apfelstrudelshow im Café Hacker
- › Ausflug zu den Krimmler Wasserfällen
- › Traktor-Oldtimer-Rallye

Preis pro Reisemobil mit 1 Person ab 290,- €
Preis pro Reisemobil mit 2 Personen ab 470,- €

*Bestes Wetter,
cooler Urlaub!*

TELECO
SPITZENTECHNOLOGIE FÜR
KOMFORTABLES REISEN



DIE KLIMAANLAGE DUALCLIMA 8400H

überzeugt bei allen Ausstattungsmerkmalen mit Spitzenwerten. Modernste Technik sorgt hier für eine besonders starke Kühlleistung, die das Reisemobil in kürzester Zeit runterkühlt. Aufgrund der hohen Leistung ist die 8400H besonders für Fahrzeuge der Linerklasse geeignet.

BESTE KÜHLEISTUNG

BESONDERS LEISER BETRIEB

PERFEKTE LUFTVERTEILUNG

IVECO-REISEMOBILE

Change your holiday perspective



**TOP-PERFORMANCE &
GRENZENLOSES
FAHRVERGNÜGEN**

3,0-Liter-Motor mit bis zu
156 kW (210 PS) und
8-Gang-Wandler-Automatik

**UNBEGRENZTE
VIELSEITIGKEIT**

Bis zu 7,2 t zulässige Gesamtmasse
und 3,5 t Anhängelast

**ULTIMATIVES WOHN-
UND FAHRERLEBNIS**

Aktiver Spurhalteassistent durch
vollelektrische Lenkung mit City Mode

**URLAUB – SICHER &
STRESSFREI**

Fahrerassistenzsysteme wie
Notbremsassistent, Adaptiver
Abstandsregeltempomat und
Stauassistent

IVECO

Ihr Partner für nachhaltigen Transport